

Teil A - 2 Örtliche Bauvorschriften

2. Örtliche Bauvorschriften gemäß Landesbauordnung von Baden-Württemberg (§ 74 LBO)

2.1 Äußere Gestaltung baulicher Anlagen gemäß § 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO

2.1.1 Fassaden- und Wandgestaltung

Leucht- und Signalfarben sind zur Fassadengestaltung unzulässig. Blendende Materialien, außer an Fenstern und Photovoltaikanlagen, sind unzulässig.

2.1.2 Dachgestaltung

Zulässig sind nur Flachdächer sowie gewölbte und geneigte Dächer bis 15° Dachneigung. Für untergeordnete Bauteile sind auch abweichende Dachformen und Dachneigungen zulässig.

2.2 Werbeanlagen (§ 74 Abs. 1 Nr. 2 LBO)

Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig (d.h. auf dem jeweiligen Betriebsgrundstück und nur als Werbung für den ansässigen Betrieb). Hier- von ausgenommen sind Werbesammelanlagen, die in Abstimmung mit der Stadt gestaltet und errichtet werden.

Werbeanlagen an Gebäuden dürfen die tatsächliche Gebäudehöhe nicht überschreiten. Das zulässige Maß der Gebäudehöhe wird ermittelt zwischen der Oberkante Dach (höchster Punkt der Dachhaut oder Attika) und der Oberkante der Achse der nächstgelegenen Straße in der Gebäudemitte.

Freistehende Werbeanlagen innerhalb der Baugrenzen dürfen die maximal zulässige Gebäudehöhe für ihren Standort nicht überschreiten.

Anlagen mit Neonfarben, wechselndem oder bewegtem Licht, Videowände u. ä. sowie Booster (Lichtwerbung am Himmel) sind unzulässig. Lichtwerbung ist mit insektenfreundlichen Leuchtmitteln mit geringem UV-Anteil und einer Farbtemperatur von max. 3.000 °K (z.B. entsprechende LED's) sowie einer maximalen Oberflächentemperatur von 60 °C insektendicht eingehaust auszuführen. Die Beleuchtung von Werbeanlagen ist nachts zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr auszuschalten.

2.3 Gestaltung von Abfallsammelbehältern und unbebauter Flächen, Einfriedungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

Von den Verkehrsflächen einsehbare Abfallsammelbehälter sind einzuhausen und/oder einzugrünen.

Neue Einfriedungen zu öffentlichen Flächen sind nur als Stabgitter- oder Drahtzaunanlagen bis 3,00 m Höhe zulässig. Geschlossene Einfriedungen sind bis zu einer Höhe von 1,50 m zulässig.

2.4 Außenantennen und Niederspannungsfreileitungen (§ 74 Abs. 2 Nrn. 4, 5 LBO)

Im GE sind Außenantennen (inkl. Satellitenempfangsanlagen) nur auf Dächern der Gebäude unter Wahrung eines Mindestabstands von 2,00 m zum Dachrand zulässig. Leitungen für die Telekommunikation dürfen nur unterirdisch geführt werden.

2.5 Versickerung von Niederschlagswasser (§ 74 Abs. 3 Nrn. 2 LBO)

Das Niederschlagswasser von den Dächern der Gebäude und von Stellplätzen ist auf den Grundstücken durch die Anlage geeigneter Mulden zur Versickerung zu bringen, wenn keine Gefahr des Eintrags von wassergefährdenden Stoffen in den Boden besteht oder das Niederschlagswasser nicht als Brauchwasser weitergenutzt wird.